UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Neues Ablaß-Büchlein

Martin <von Cochem>

Dillingen, 1693

Vorred.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37969

Visual Library

Vorred.

ANdächtige Christliche Seel: Nicht ohne grosses Geheimnuß spricht Christus: Matth. am 13. Cap. **Das Himmelreich ist gleich einem Schatz/so in einem Acker verborgen ligt.** Was ist diß für ein Schatz? und was ist diß für ein Acker/darin derselbige verborgen ligt? Mich gedunckt/der jenige wurde nicht unrecht reden/welcher sagen wolte/ daß diser verborgene Schatz den H. Ablaß bedeute: und daß der Evangelische Acker die Catholische Kirch fürbilde. Dan ja der H. Ablaß ein so kostbarer Schatz ist/daß man alle seine Schulden darmit bezahlen/seine Fegfeurs Peinen darmit abbüssen/und die himmlische Glory darmit erkauffē kan. Diser sehr theure

Schatz aber ligt in dem Acker der Catholischen Kirchen verborgen/ und hat schon vile Jahr lang darin so gar verborgen gelegen / daß die gemeine Leuth selbigen niemal recht sehen / noch klärlich erkennen können. Man lehret und schreibet zwar vil von disem verborgenen Ablaß-Schatz: es scheinet aber diß lehren und schreiben allein für die Gelehrten zu seyn / den Ungelehrten aber verborgen zu verbleiben. Deßwegen / damit diser kostbare Schatz den einfaltigen Leuthen nicht länger unbekänt verbleibe: als befleisse ich mich in disem Büchlein / denselben so völliglich an das Tag Liecht zubringen / damit ihn auch ein Blinder sehen und schätzen könne. Neben der Erklärung deß Ablaß wirst du auch in disem Büchlein vil finden / von den Tod- und läßlichen Sünden / von den scharpffen Peinen deß Fegfeurs / von der Fürtrefflichkeit deß H. Rosenkrantzes /

tzes / von der Weiß den H. Ablaß in deinem Tod sicher zu erlangen / und von der Manier selbigen den Abgestorbenen kräfftiglich zu zueignen. Alle dise Ding wird dir diß Büchlein eröffnen / und den verborgenen Schatz deß Ablaß so klar vor deine Augen legen / daß du ihn klärer als iemal erkennen / höher als iemal schätzen / hertzlicher als iemal lieben / und eiffriger als iemal wirst suchen. Lese deßwegen fleissig und auffmercksam in disem Büchlein / und gebrauche dich dessen fürnemlich an den Ablaß Tägen. Seye auch meiner / zugleich mit deinen Freunden / in deinem Gott-gefälligen Gebett eingedenck; und wan du wirst vernemmen / daß mich GOtt von diser Welt hat abgefordert / so schicke meiner Seelen zu Zeiten / durch meinen lieben Schutzengel / einen Ablaß in den Ort der Qual hinunder. Welches du gewißlich keinem un-

danckbaren wirst gethan haben: sonder hinwider an mir / so vil mir möglich seyn wird / ein danckbares Gemüth verspüren.

Schließlich underwirff ich alles / was in disem Büchlein geschriben ist / dem Urtheil der H. Römischen Catholischen Kirchen: in deren Glauben und Gehorsam ich zu leben und zu sterben begehre / und die Seeligkeit zu erlangen vertraue.